

## Interessen von Älteren stärker in den Fokus rücken

Senioren-Plattform Bodensee verabschiedet umfassendes Positionspapier

**Sigmaringen (toe)** Mit der Präzision eines Uhrwerks verlief die Mitgliederversammlung der Senioren-Plattform Bodensee unter der Regie von Präsident Erwin Mohr (Seniorenbund Voralberg) im Landratsamt Sigmaringen. In einem kurzen Vortrag wies Vizepräsident Franz Josef Jehle darauf hin, dass Sparmaßnahmen nicht selten zu Lasten der älteren Generation gehen. Die Gesellschaft verdanke dieser Generation allerdings sehr viel, die durch Kriegs- und Wiederaufbaujahre auf viel habe verzichten müssen.

Starke Beachtung fand ein Grußwort von Sozialdezernent Frank Veese, der



Landrätin Stefanie Bürkle und Kassierer Karl Briegel bei der Mitgliederversammlung der Senioren-Plattform Bodensee.  
BILD: GÜNTHER TOPFER

linge aus vielen Ländern verantwortlich sei. Ihre Integration werde voraussichtlich ein langer Weg.

Im Mittelpunkt der Versammlung stand die Verabschiedung eines umfangreichen Positionspapiers zum Thema selbstbestimmtes Wohnen im Alter. Es wurde von einer Arbeitsgruppe unter Vizepräsident Jehle in mehreren Sitzungen erarbeitet und umfasst acht verschiedene Bereiche. In einer sehr lebhaft geführten Diskussion wurde auch das sogenannte Mehr-Generationenhaus angeführt. Landrätin Stefanie Bürkle berichtete der Versammlung von mehreren vom Landkreis veranstaltete Aktionswochen, zuletzt im Vorjahr zum Thema Wohnen vor Ort. Den Erfolg untermauerte die Kreis-Chefin mit dem Hinweis, dass man damit bei den Senioren auf eine riesige Resonanz

gestoßen sei. Trotz aller Anstrengungen müsse man jedoch weiterhin für die Versorgung der älteren Mitbürger kräftig investieren. Unter großem Beifall informierte Landrätin Bürkle darüber, dass sie gerade einen Termin mit hochkarätigen Vertretern des Bundesverkehrsministeriums wahrgenommen habe. Grund für diesen Termin sei, dass der Landkreis den Antrag auf Förderung beim Ministerium gestellt habe, die Mobilität der Senioren im Landkreis zu stärken. Nach Meinung von Roland Sing müssen Mehr-Generationenhäuser zum Angebot gehören. Die Menschenwürde im Alter müsse insgesamt organisiert werden. Roland Sing: „Ich kämpfe dafür, die Zahl der Pflegestützpunkte zu erhöhen, die Öffnungszeiten und die personelle Ausstattung zu verbessern. Wir kommen viel zu kurz.“

zunächst den Flächenlandkreis mit etwa einem Einwohner pro Hektar und seiner rückläufigen Bevölkerungsentwicklung (Verlust von 5000 Einwohnern in den Vorjahren) vorstellte. Gründe für diese Entwicklung sei etwa die

Schließung von zwei Kasernen gewesen. Der Kreishaushalt sei sehr stark durch den ständig steigenden Sozialhaushalt mit einem Anteil von 50 Prozent geprägt. Hinzu komme, dass man derzeit in Sigmaringen für 3500 Flücht-